

"GlobRailer" nach 23.000 km Bahnreise zurück

## Sibirischer Winter zeigte sich diesmal beinahe als Frühling

Hüsten. (wel) Nach etwa 23.000 Kilometern Bahnreise ist "GlobRailer" Guido Schulte vor einer Woche planmäßig nach Hüsten zurückgekehrt.

Von Helmutheinz Welke



Die Reise auf der Transsibirischen Eisenbahn mit insgesamt neun Personen, die als "Wintermärchen" angekündigt war, habe sich aufgrund ungewöhnlich milden Wetters beinahe zu einem "Frühlingsmärchen" entwickelt, berichtete Schulte. "Die Schneehöhen in Sibirien wurden vom Sauerland in den letzten Wochen mit Leichtigkeit überboten." Weite Bereiche und auch der Zielort Wladiwostok seien sogar nahezu schneefrei gewesen. Lediglich im europäischen Teil Russlands westlich des Urals habe der russische Winter gehalten, was man sich von ihm verspricht: Schneehöhen von bis zu einem Meter und Temperaturen unter minus 25 Grad.

Für dieses Jahr hat Schulte wieder mehrere Projekte in Arbeit. Am kommenden Sonntag zeigt er zwischen 10 und 17:30 Uhr bei den Eisenbahnfreunden im Alt-Arnsberger Bahnhof Diaserien von seinen Reisen.

Ein T-Shirt reichte diesmal für den sibirischen Winter.  
Guido Schulte (rechts) mit Transsib-Schaffner Alexej.